

Bewährte Starthilfe für grossartige Ideen

In vielen Schweizer KMU schlummern innovative Konzepte und Ideen. Doch leider fehlt es oft an Zeit sowie dem notwendigen Netzwerk, um diese in die Tat umzusetzen. Genau hier setzt der Verein ITZ InnovationsTransfer Zentralschweiz an.



Bild: iStockphoto/Diok Klainstaporn

Christoph Lang
Geschäftsführer
des Vereins ITZ
InnovationsTransfer
Zentralschweiz



Innovative Ideen sind der Motor der Schweizer Wirtschaft. Sie bilden, im Zusammenspiel mit einer präzisen sowie qualitativ hochwertigen Arbeitsweise, die Grundlage für Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit. «Und die meisten KMU haben wirklich tolle Ideen, die auf die Herausforderungen ihrer jeweiligen Branche abzielen», weiss Christoph Lang, Geschäftsführer des Vereins ITZ InnovationsTransfer Zentralschweiz. Doch sehen sich gerade kleine und mittelständische Unternehmen oft mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert, wenn es darum geht, ihre Ideen in die Tat umzusetzen. Die Gründe dafür sind gemäss Christoph Lang vielfältig: «Manche trauen sich nicht, darüber zu reden, aus Sorge vor der Konkurrenz, andere wiederum plagt Unsicherheit darüber, ob ihre Idee wirklich gut genug ist.» Oftmals seien es auch einfach die fehlenden Ressourcen, die KMU daran hindern, ihre innovativen Gedanken zu teilen und weiterzuentwickeln. Angesichts des fordernden Tagesgeschäfts rücken diese Ideen dann immer wieder in den Hintergrund.

Genau an dieser Stelle setzt der Verein ITZ InnovationsTransfer Zentralschweiz an: Die Non-Profit-Organisation unterstützt Zentralschweizer Unternehmen dabei, ihr volles Innovationspotenzial zu entfalten. Wie geht der Verein dafür konkret vor? «Wir vermitteln, unterstützen und vernetzen

Unternehmen sowie Start-ups, um deren Innovationskraft zu stärken und zu potenzieren», erklärt der Geschäftsführer. Eine wesentliche Rolle dabei spielen neue Kooperationsmodelle. Diese gehen über die Grenzen einzelner Abteilungen und Unternehmen hinaus und verfolgen das Ziel, kooperativ an neuen Technologien und Ideen zu arbeiten, Fähigkeiten sowie Know-how zu bündeln und Schnelligkeit zu generieren. Eine aufstrebende Methode in diesem Bereich stellen die sogenannten «Ideation Workshops» mit multidisziplinären Teams dar. «Diese machen es möglich, dass man innerhalb kurzer Zeit Ideen formulieren, bewerten und weiterentwickeln kann, wobei stetig unterschiedliche Perspektiven und Kompetenzen in den Prozess einfließen.» Obwohl diese Methode an sich nicht neu ist, wird sie leider noch nicht ausreichend genutzt. Das ITZ hilft Start-ups und Unternehmen dabei, ihre Prozesse auf diese Möglichkeiten hin zu optimieren.

Über die Landesgrenzen hinausdenken

Innovation kennt keine Grenzen. Gerade deshalb ist es gemäss Christoph Lang entscheidend, auch an internationalen Projekten zu arbeiten. «Einige namhafte Unternehmen haben bereits erkannt, wie wichtig eine solche Zusammenarbeit ist, aber es besteht noch viel Potenzial, das ausgeschöpft werden kann.» Auch hier kann der Verein ITZ InnovationsTransfer Zentralschweiz als neutrale Non-Profit-Organisation als Drehscheibe, Wissensvermittler und Netzwerk-Enabler unterstützen.

Eine weitere bemerkenswerte Initiative des ITZ besteht darin, dass der Verein bis zu 20 Stunden

Gratiscoaching anbietet, um KMU auf ihrem Innovationsweg zu unterstützen. Wie kann man sich ein solches Innovationscoaching genau vorstellen? «Wir unterscheiden zwischen drei Phasen», betont Lang. In der ersten schaue man, was das dringendste Problem zur Innovationsumsetzung ist. Gegebenenfalls definiere man geeignete Unterstützungsmöglichkeiten und empfehle Sofortmassnahmen. «In der zweiten Phase definieren wir zusammen die Roadmap und identifizieren langfristige Massnahmen.» In der dritten Phase werden dann Lösungswege sowie innovative Ansätze erarbeitet, die dem Unternehmen neue Perspektiven bieten und sein Angebot differenzieren. Wichtig ist für den ITZ-Geschäftsführer: «Wir zeigen nur Wege auf – beschreiten müssen sie die Unternehmer:innen selbst.» Das Coaching richtet sich an Unternehmen aus der ganzen Zentralschweiz und wird meist von kleineren Betrieben bis 250 Angestellte sowie Start-ups in Anspruch genommen. Bei den Branchen besteht eine grosse Vielfalt: Von Handwerksbetrieben über Veranstaltungs- und Messezulieferern bis zum Detailhandel und Tourismus/Hotellerie ist fast alles dabei.

Lösungen, die wirklich nützen

Was aus der Hilfestellung durch ITZ erwachsen kann, zeigt das Beispiel der Nostic Solutions AG. Das Unternehmen hat mithilfe von Machine Learning die Zahnmedizin revolutioniert. Die Firma entwickelt automatisierte Lösungen zur Analyse von bildgebenden Verfahren, die es Zahnmediziner:innen ermöglichen, ihre Therapieentscheidungen versierter zu treffen und damit einen besseren Service anzubieten. Dank der Kooperation mit ITZ gelang es Nostic, die

Idee zu schärfen und Investoren für die Entwicklung dieser innovativen Technologie zu gewinnen, eine Zulassung zu erhalten und das Medizinprodukt erfolgreich zu lancieren.

Text SMA

Haben auch sie eine Idee und möchten diese mit unserer Unterstützung umsetzen? Kontaktieren sie uns auf www.ITZ.ch

Verein mit rund 300 Mitgliedern

ITZ InnovationTransfer Zentralschweiz ist ein nicht gewinnorientierter Verein mit rund 300 Mitgliedern aus Wirtschaft und Gewerbe sowie Vertretern der Zentralschweizer Regierungen, der Wirtschaftsförderungen, der Hochschule Luzern und anderer Forschungsinstitutionen. Die Hauptziele von ITZ bestehen darin, die Wettbewerbsfähigkeit von Zentralschweizer KMU zu erhöhen und deren Innovationsfähigkeit zu stärken. ITZ leitet nebst dem «*zünder» StartUp Accelerator und «FUNDament» Plattform für digitale Finanzierungsformen auch das Programm «innovations coaching», welches die sechs Zentralschweizer Kantone vor fünf Jahren lanciert haben.